

Kindergottesdienst 05.09.2008  
Im Pfarrgarten

## „Der verlorene Sohn“

### 1. Begrüßung

In der Mitte liegt das Sonnentuch, der Gebetswürfel, die Jesuskerze und das Messbuch

**Auch zu unserem heutigen Kindergottesdienst möchte ich Euch, Eure Eltern und Verwandten ganz herzlich begrüßen. Ich begrüße natürlich auch das Jugendorchester und Pastor Schink. Wir möchten uns bei Ihm bedanken, dass wir heute zu Gast hier im Pfarrgarten sein dürfen.**

### 2. Entzünden der Jesuskerze / Kreuzzeichen

**Ebenso möchten wir Jesus in unserer Mitte begrüßen. Wir tun das, indem wir jetzt die Jesuskerze entzünden.**

Kreuzzeichen

### 3. Lied „Wenn ich fröhlich bin“

### 4. Ergänzung der Sonne

### 5. Erlebnisteil

Wir hören die Geschichte vom verlorenen Sohn. Dazu werden farbige Tücher locker zu einem Kreis um die Jesuskerze gelegt. Darauf wird die Handlung symbolisch dargestellt (siehe Anhang)

### 6. Lied „Wenn einer sagt, ich mag dich du“ (S. 179 Nr. 221 Str. 1-4)

### 7. Aktionsteil

**Es ist doch schön „Wenn einer sagt, ich mag dich du“ vor allem, wenn man sich gerade nicht so besonders gut fühlt. Das ist bestimmt jedem von Euch schon mal so gegangen. Ihr habt irgendetwas angestellt und Mama und Papa waren schon ziemlich sauer auf Euch. Aber dann nehmt Ihr all Euren Mut zusammen und geht zu ihnen hin und sagt: „Ich weiß, dass ich da etwas gemacht habe, was nicht richtig war!“ Vielleicht kommen dann noch ein paar mahnende Worte von Mama und Papa, aber dann nehmen Sie Euch doch wieder in die Arme und alles ist wieder gut!**

Auf einer großen Pappe sind 8 farbige Quadrate entsprechend der Geschichte zum Kreis aufgeklebt. Kopierte Bilder geben die Handlung wieder.

- der Sohn verlässt seinen Vater
- Würfel
- der Sohn spielt und trinkt
- der Sohn hütet Schweine
- der Vater läuft dem Sohn mit offenen Armen entgegen
- der Sohn geht mit gesenktem Kopf
- alle feiern ein Fest
- Vater umarmt beide Söhne

Wir besprechen kurz, was auf den Bildern zu sehen ist. Die Kinder äußern, wo sie welches Bild anordnen würden. Sind sich alle einig, werden die Bilder aufgeklebt.

8. Gebetswürfel

9. Vater unser

10. Schlusslied „Gottes Liebe ist so wunderbar“ (S. 119 Nr. 151)

Kreuzzeichen / Hinweis auf den nächsten Kindergottesdienst (31.10.08)

---

### **Geschichte „Der verlorene Sohn“ als Legeaktion**

**Ein Mann hatte zwei Söhne. Sie helfen dem Vater bei der Arbeit. Später einmal werden sie alles erben, was dem Vater gehört: das Haus, die Felder, die Tiere und das ganze Geld. Der jüngere Sohn sagt zum Vater: „Ich bin jetzt groß, ich will fort. Gib mir alles, was mir gehört.“ Der Vater gibt ihm viel Geld. Der jüngere Sohn packt alles zusammen. Er geht fort. Er freut sich.**

*Blaues Tuch hinlegen, Säckchen mit Münzen drauflegen, den Sohn dazu stellen.*

**Er geht in die große Stadt. Er kauft sich, was er will. Er geht ins Gasthaus. Er lädt viele Leute ein. Sie sind fröhlich. Sie essen und trinken den ganzen Tag. Er bezahlt für alle.**

*Rotes Tuch anlegen, Würfelbecher mit Würfeln und ein paar Münzen drauflegen, den Sohn dazu stellen*

**Bald hat er kein Geld mehr. Die anderen geben ihm nichts. Er kann seine Rechnung nicht bezahlen. Der Wirt wirft ihn hinaus.**

*Braunes Tuch anlegen, Schnaps- und Weinglas und leeres Geldsäckchen auf das Tuch stellen, Sohn dazustellen*

**Er geht zu einem Bauern und sagt: „Ich habe Hunger. Gib mir etwas zu essen. Ich will dafür arbeiten.“ Der Bauer sagt: „Pass auf meine Schweine auf! Aber nimm dich in Acht: Iss nicht von dem guten Schweinefutter!“**

*Schwarzes Tuch anlegen, Schweine und den Sohn auf das Tuch stellen.*

**Da sitzt er und hat Hunger. Er denkt: Mein Vater hat viele Arbeiter. Sie bekommen genug zu essen. Ich will zu meinem Vater gehen und sagen: „Ich kann nicht mehr dein Sohn sein. Nimm mich als Arbeiter bei dir auf!“ Er geht zurück zu seinem Vater.**

*Grünes Tuch anlegen, Sohn auf das Tuch stellen.*

**Der Vater sieht ihn schon von weitem. Er geht ihm entgegen. Der Sohn sagt: „Vater, es war nicht recht, was ich getan habe. Ich kann nicht mehr dein Sohn sein. Nimm mich als Arbeiter bei dir auf!“ Der Vater sagt: „Du bist und bleibst mein Sohn. Du bist wieder da. Das ist ein Freudentag.“**

*Sohn auf dem grünen Tuch ein Stück weiter gehen lassen, Vater dazu stellen.*

**Der Vater ruft alle zusammen: „Kommt, wir feiern ein Fest! Mein Sohn ist wieder da. Freut euch mit mir!“**

*Gelbes Tuch anlegen, so dass sich der Kreis schließt, Kalb und Samtstoff (Muffin und Serviette) als Zeichen für das Fest auf das Tuch stellen, Vater und Sohn dazu*

**Der ältere Sohn ist auf dem Feld. Er sagt: „Ich komme nicht. Der Nichtsnutz hat alles Geld vertan. Und jetzt wird auch noch gefeiert!“ Der Vater sagt: „Er ist doch dein Bruder. Er war verloren und ist wieder gefunden. Komm und freu dich mit mir!“**

Älteren Sohn zum Vater und dem verlorenen Sohn stellen

**Nachdem Jesus seinen Jüngern dieses Gleichnis erzählt hat, sagt er zu ihnen: „Gott liebt alle Menschen. Niemand ist ausgeschlossen. Wir dürfen immer zu ihm kommen. Er freut sich, wenn wir kommen.“ Nach dieser spannenden Erzählung lasst uns ein Lied singen, das ausdrückt, wie der Sohn sich wohl nach der Heimkehr gefühlt haben mag.**

Lied: Wenn einer sagt, ich mag dich, du...